

Kältemittel: ab Juli doppelt so teuer

Chemours verdoppelt ab Juli Ihre Preise für die Kältemittel R404A und R507.



(Abb. Coolingpost)

Diese noch nie dagewesen Preiserhöhung ist die dritte in den letzten drei Monaten. Damit reagiert Chemours auf die Verknappung von Kältemitteln mit hohem Treibhauseffekt (GWP) durch den F-Gase-Phase-down. Andere Kältemittelhersteller werden sicherlich nachziehen.

Mit den Preiserhöhungen von April (+25 %) und Mai (+30 %), bedeutet dies, dass die Preise für R404A und R507 in gerade einmal drei Monaten um 225 % gestiegen sind - und sicherlich weiter steigen werden. Die Kältemittelhersteller, die Verkäufer und die betroffenen Industrieverbände hatten vor drastischen Preiserhöhungen wiederholt gewarnt. Die Preise sämtlicher Mittel- und Hoch-GWP-Kältemittel sind in den letzten Monaten stark gestiegen. Gemäß der F-Gase-Verordnung kommt zum Jahresbeginn 2018 der erste große Schritt bei der Kältemittel-Verknappung (Phase-down). Ab dann dürfen die Hersteller und Anbieter in den EU-Staaten nur noch Kältemittel mit einem gesamten CO₂-Äquivalent von 115 Mt verkaufen - das sind 37 % weniger als im Basisjahr 2015.

Auch R410A wird ab 1. Juli 50 % mehr kosten, ebenso die R404A-Alternative R407A. R134a wird 40 % mehr kosten, was bedeutet, dass sich auch die Preise von R134a und R410A seit 1. April verdoppelt haben.

Bereits im April hatte der Hauptwettbewerber von Chemours, Honeywell, angekündigt, seine Preise für R404A und R507 in Europa ab Anfang nächsten Jahrs zu erhöhen.

Janet Ludert, Marketingleiter von Chemours Fluorochemicals EMEA, warnt: R404A, R134a and R407C werden in den kommenden Jahren immer weniger verfügbar sein. Für jeden Container von R404A verkaufen wir drei Container von XP40, um den Marktübergang voranzutreiben. Diese Quote können wir nicht überschreiten.